



## Politische Tagesübersicht.

## Deutsches Reich.

Ministerpräsident v. Weltzsch hat in der Kammer gegenüber dem konservativen Antrag auf Einführung einer Landes-Umsatz- und Warenumsatzsteuer befamlich erklärt, die Regierung sehe in der Umsatzsteuer keinen Weg, den Kleingerwerbe und den Mittelstand zu helfen. Die Rücksicht auf die schlechten Erfahrungen anderer Staaten mit der Warenhauserne bestimme die Regierung, eine landesgesetzliche obligatorische Einführung der Umsatzsteuer abzulehnen. So sehr es erfreulich ist, daß die Regierung auf ihrem wohlmotivierten Standpunkt stehen geblieben ist, so sehr ist trotzdem für Dresden die Einführung einer städtischen Umsatzsteuer immer noch zu fürchten. Der 19. Mai wird der kritische Tag für die städtische Politik sein, an dem die Entscheidung über das Umsatzsteuuprojekt bei den Dresdner Stadtverordneten fallen wird. Wo die konservative lösliche Staatsregierung keinen Weg zur Nutzung des Mittelstandes sieht, da kann leider immer noch von gewissen Stadtverordneten eine breite Fahrbahn erblickt werden, bis es so spät herausstellt, daß es höchstens ein Holzweg war.

Ein Geheimvertrag zwischen Deutschland und Russland? Unter Berliner Korespondent schreibt uns: In Berliner politischen Kreisen werden die ersten Reden des Kaisers in Karlsruhe und Mainz vielfach kommentiert. In beiden sind Andeutungen auf mögliche Verwicklungen enthalten, die sich jedenfalls im Aufschluß an den Fortgang des österreichischen Krieges herausbilden könnten. Diese würden leicht eintreten, sobald China seine zugesetzte Neutralität aufgehen und sich offen auf Japans Seite stellen sollte. Nur dieses Fall soll, wie von diplomatischem Stilus neu verlaufen, ein geheimer Vertrag zwischen Russland und Deutschland bezeichnen, nach welch in das deutsche Kabinett zunächst eine diplomatische Mission, die China in seine Schranken zurückweist, einsetzen soll. Richtigfalls soll gegen eine aktive Beteiligung Chinas am Kriege von allen Mächten energisch eingeschritten werden. Angeblich sollen auch die übrigen Mächte ihre Zustimmung zu einem internationalen Vor-geben bereits gegeben haben.



## Letzte Lokalnachrichten.

Die Spruchliste der Hauptgeschworenen des Königl. Schwurgerichts zu Dresden für die am Montag den 9. d. M. beginnende dritte Sitzungsperiode im Jahre hat noch einige Änderungen erfahren. Es fungieren nun mehr folgende Herren als Geschworene: Ernst Richard Keller, Fabrikant in Laubegast; Heinrich Eduard Georg Fleischig, Major a. D. in Dresden; Karl Theodor Lehmann, Rentner in Dresden; Paul Heinrich Kämmerer, Kaufmann und Fabrikant in Dresden; Alexander v. Berndorf, Generalmajor und Rittergutsbesitzer in Cunnersdorf; Konrad Brüne, Brauereidirektor in Alberoda; Alfred Körpritsch, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Alfred Villenfeld, Fabrikant in Naundorf; August Robert Bernhard Handel, Handelskärtner in Laubegast; Ludwig Wolf, Rittergutsbesitzer in Dölln; Hugo Alexander Hövel, Fabrikant in Dresden; Freiherr Karl v. Aretien-Witten, Generalmajor a. D. in Dresden; Emil Otto Unbechow, Kaufmann in Dresden; Freiherr Colm-Arvid, Friedrich Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Loschwitz; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard Valentin Braun, Rentner und Friedensrichter in Dresden; Freiherr Everhard Friedrich Gustav Wilhelm von dem Busche-Wittenburg, Oberst a. D. in Blasewitz; Arno Bräuer, Apotheker in Leuben; Kurt v. Sömmer, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Cossendorf; Bernhard Sachse, Rittergutsbesitzer in Weixdorf; Georg v. Altdorff, Rittergutsbesitzer in Gräbsch.

Der Postplatz ist bekanntlich der Hauptknopfpunkt des Straßenbahnbetriebs der Neustadt, freuen oder mindern dort doch nicht weniger als 11 Linien. Nach Erweiterungen verschrien auf dem Platz innerhalb einer Stunde (12-1 Uhr mittags) an einem regnerischen Sonntagnachmittag 272 Wagen. Nach Schätzung beförderte jeder Wagen im Durchschnitt 20 Personen, wobei die Ausgangswagen mit elbgezogen sind. Es ergibt dies somit eine Zahl von 5440 Personen innerhalb einer Stunde, doch dürfte die Zahl der Passagiere 6000 wohl erreichen. Weiter gibt die Beobachtung ein Bild von den Verbindungen nach den Vororten bez. Personen. Obenau stehen die Linien Postplatz-Wölfnitz und Postplatz-Planen mit je 34 Wagen. Die geringste Zahl Wagen zeigt die Linie Postplatz-Wöltz-Planen bez. Planeschef's Grund mit nur 18 Wagen. Nebenrossen wird die erste Zahl allerdings von der Linie, die den Osten Dresdens mit dem Westen verbindet, mit 52 Wagen, doch kommt aus die einzigen Linien folgende Wagenzahl: Baubaste-Homburger Straße 20, Tolletz-Berliner Bahnhof 18, und auf die seit Donnerstag neu in Betrieb genommene Linie Gesslingstraße-Wettiner Bahnhof zweite Schilder 14 Wagen. Mit 12 Wagen tritt zudem die Linie Arnsdorf-Hauptbahnhof in die Schranken. Auch die Linie Blasewitz-Friedrichstraße kreuzt den Postplatz mit 30 Wagen. Abwärts neigt sich dann die Zahl bei der Linie Postplatz-Witten mit 26 Wagen. Am wenigsten belebt erscheinen die 24 Wagen der Linie Theaterplatz-Schnorrstraße und die 22 Wagen der Linie Wilder Mann-Vergeller, doch dürfte bei beiden der Hauptverkehr außerhalb des Dresdner Zentrums stärker sein. Aus Vorstehendem kann man sich aber ein Bild von dem Rücksichtsbetrachtungen, der zur Mittagszeit den Postplatz durchfließt.

Dresdner Polizeibericht. Ein hier festgenommener, aus der Besserungsanstalt Brünlas entwichener, 18jähriger Jörgling, der sich seit ca. 3 Wochen in heißer Stadt umgetrieben hat, ist als derjenige Unbekannt ermittelt worden, der in letzter Zeit in dieser Stadt Kinder um Geld betrogen hat. Dersele hat vor Geschäftsstören zum Einkauf gesuchte Kinder erwartet und dieselben gegeben, ihm einen Weg zu geben. Die Kinder, die diesem Bunde entsprochen, übergaben während der Ausführung des Auftrages dem Unbekannten auf Anerbieten ihre Handtücher und Geldbörschen. Teils hat der Betrüger mit dem ihm unvertrauten Gelde das Beste gehabt, teils beim Zurthecken der Kinder diesen das leere Geldbüschchen ausgehändigt und sich selbst entzweit. Es wird dringend vermutet, dass der Täter außer den 14 zur Anzeige gebrachten Fällen noch weitere gleiche oder ähnliche Straftaten ausgeführt hat, wodurch etwa Geschädigte aufgefordert werden, dies im Hauptpolizeigebäude, Kleine Schlesische 7, 1. Stock, Zimmer 9 zu C. III. 607/04 zu melden.

An der Nacht zum 8. Mai, in der 2. Stunde, ist an dem vor dem Hause Krebsstraße Nr. 68 angebrachten Feuermelder die Glasscheibe eingeschlagen worden. Die Feuerwehr ist nicht alarmiert worden. Wahrnehmungen über den Täter werden zu C. Unbel. A 1893/04 an die Krim.-Amt., Hauptpolizei, Zimmer 29, erbeten.

Nach einer Taxameterfahrt von der Bautznerstraße nach dem Hauptbahnhof ist einem vorübergehend hier aufzuhaltenden Reisenden ein brauner Handteller, enthaltend verschiedene Münzen und zwei Darmstädter Banknoten zu je 1000 M. mit Blümchen und Bindleisten und eine Niederländerin 1000 Mark mit Blümchen, abhanden gekommen. Vor dem Anlauf dieser Wertpapiere, deren Nr. allerdings nicht angegeben werden können, wird gewarnt. Sachdenklich Wahrnehmungen werden an die Krim.-Amt., Hauptpolizei, Zimmer 29, erbeten.

Erlösige Schreestellen. Zu besagen: die Mittelschule Lehre in Erenbrück. Kelltor: die obere Schulbehörde. Einkommen: unter letzter Wohnung im Schulhaus und Gartengemüse, 1200 M. vom Schulmeister, 280 M. vom Schreestellen, 110 M. für Erteilung des Fortbildungsschulunterrichts, 65 M. für Erteilung des Turnunterrichts, 9 M. Singenunterricht. Gefüsse mit den erforderlichen Belägen sind bis M. Vori an den Königl. Bezirkstammschulinspektor Dr. Michel in Grimma zu richten; - die 4. ständige Schreestelle an der vierstöckigen Volksschule zu Mühlau 8. Burgstädt. Kelltor: die obere

Schulbehörde. Einkommen: 1200 M. Grundgebühr, 200 M. persönliche Lüge, 200 M. Wohnungsgeld für einen verheirateten, 100 M. für einen unverheirateten Verbraucher. Unter Beiligung sonstiger Zusage, insbesondere aus eines Amtsübernahmevertrages bis auf die längste Zeit und des Militärdienstes, welches bei noch nicht erlangter Ständigkeit und Geduld bis zum 18. Mai bei dem Königl. Bezirkstammschulinspektor Dr. Schilling in Roßau einzutreiben.

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Bundeskonkordiums sind aber werden demnächst folgende Grüter erledigt: davon sind zu befreien A. nach dem Rücktrittsvertrag vom 8. Dezember 1890 im 1. Halbjahr 1904 vacat. - B. im regelmäßigen Belebungsvorfahren: das Pfarramt zu Görlitzberg (Bezirk - M. VI (A) - Kelltor: das ev.-luth. Landeskonsistorium); das Pfarramt zu Elsterwerda (Bezirk - M. VII (A) - Kelltor: das ev.-luth. Landeskonsistorium); das Pfarramt zu Görlitzberg (Bezirk - M. VIII (A) - Kelltor: das ev.-luth. Landeskonsistorium). Tagen wurden angezeigt, bestätigten beiderseitig: Pastor Julius Otto Unbechow, Pastor in Elsterwerda; Pastor Bernhard Handel, Handelskärtner in Laubegast; Ludwig Wolf, Rittergutsbesitzer in Dölln; Hugo Alexander Hövel, Fabrikant in Dresden; Freiherr Karl v. Aretien-Witten, Generalmajor a. D. in Dresden; Emil Otto Unbechow, Kaufmann in Dresden; Freiherr Colm-Arvid, Generalmajor a. D. in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden; Max Schulze, Konteradmiral a. D. in Dresden; Max Grusius, Rittergutsbesitzer in Hirschstein; Freiherr Volmar von Hauff, Generalleutnant a. D., Exzellenz in Dresden; Christian Oscar Heinebach, Kaufmann in Blasewitz; Julius Hermann Schüpe, Fabrikant in Dresden; Julius Caesar Nostitz, Rentner in Dresden; Karl Emil Wierzel, Kaufmann in Weissenfels; Johannes Aloisius, Oberleutnant a. D. in Blasewitz; Ernst Theodor Blumer, Kommerzienrat, Rittergutsbesitzer in Dresden; Almandus Hermann Höfler, Architekt und Baumeister in Dresden; Richard v. Hammerstein, Generalmajor a. D. in Dresden



## Deutscher Reichstag.

Im Reichstag gab es am Freitag einen interessanten Zwischenfall bei der Beratung der Resolution Gröber betr. Abänderung des Militärstrafgesetzbuchs, die eine Abschaffung des Misshandlungsfestes forderte, welches bezüglich der Strafen für Verfehlungen von Untergaben gegen Vorgesetzte im Vergleich zu denen für Verfehlungen von Vorgesetzten gegen Untergabe besteht. Die Kommission hatte beantragt, die verbündeten Regierungen um Vorlegung eines Gesetzentwurfs zu ersuchen, welcher im Militärstrafgesetzbuch § 97 Absatz 1 die Minimalstrafe erheblich herabsetzt. Gegen diesen Kommissionsbeschluss erhob Staatssekretär v. Tiefenbach Bedenken, ihm gestellten sich die Redner der Rechten v. Normann und v. Kardorff hinzu, die von der Annahme der Resolution eine "Untergrabung des Disziplins" befürchteten. Die gefaßte Linie einschließlich der Nationalliberalen ließ ihre Zustimmung zu der Resolution erklären. Abg. Döbbach trat namens des Zentrums für die Resolution ein. Als er auch die neuordnenden zahlreichen Bekanntgewordnen Fälle von Soldatenmisshandlungen erwähnte und äußerte, der Reichstag müsse der Anwalt der armen Soldaten sein, da er doch sich der bairische Militärbewollmächtigte Ritter v. Endres, um den Satz auszuholzen, dass der Anwalt des Soldaten das Offizierkorps sei, und in dieser Aufgabe ließe sich dieses auch nicht durch die Reihen und Münzen führen, die ihm im Reichstag angetragen würden. Hier erschienen lebhafte Prokrise aus der Linken, und der Präsident Graf Ballerstet in machte dem Ritter v. Endres abschließend klar, dass diese Auseinandersetzung gegen die Ordnung des Hauses verstoße. Ritter v. Endres war über diese Auseinandersetzung ziemlich betroffen, er sah sie als beklagenswert, seine Auseinandersetzung etwas eingeschränkt und erklärte später unter Fürmitteilung seines Heiterfeld des Hauses, er habe nun nicht ein, dass man sich im Reichstag mit außerordentlicher Sorgfalt ausdrücken müsse. Die Abg. Goebel, Dr. Müller-Sagan, Abg. Spahn und Singer wiesen die Anschuldigung scharf zurück, dass das Offizierkorps allein der Anwalt des Soldaten sei und betonten, dass auch der Reichstag das Recht habe, hier ein fehliges Wörterchen mitzureden. Die Debatte endete mit der Annahme des

Kommissionsbeschlusses gegen die Stimmen der Rechten. Ferner wurden noch eine ganze Anzahl Petitionen erledigt. Ein Regierungskommittee teilte mit, dass dem Bundesrat demnächst ein Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Gewerbeunterschranken abgegeben werde. Am Sonnabend steht die zweite Sitzung der Regierung auf der Tagesordnung.

85. Sitzung am 8. Mai 1 Uhr.  
Das Militärstrafgesetzbuch. Disziplin und Gewalt. Ein Erbauer für ein Bundesratmitglied. Der natürliche Anwalt des Soldaten.

Eingegangen in die Vorlage betreffend Entlastung des Reichsgerichts. Ein schleuniger Antrag betreffend Einstellung eines Privatklageverfahrens gegen den Abg. Brühl wegen Beleidigung wird angenommen. Sodann steht zur Beratung die Resolution Gröber, im Militärstrafgesetzbuch § 97, Abs. 1, die Minimalstrafe erheblich herabzusetzen.

Abg. Gröber (Centr.) als Referent empfiehlt diesen Beschluss der Kommission.

Staatssekretär v. Tiefenbach erklärt, die Kommission habe die Resolution zwar erheblich abgeschwächt, aber auch so sei die Resolution doch noch von zu großer Tragweite. Er bitte das Haus, die Vorlage abzulehnen.

Abg. Normann (Soz.-Lib.) erklärt, die Resolution sei ihr keine Freude unannehmbar; sie bedeute eine schwere Gefährdung der Disziplin.

Abg. Hagemann (Nat.-Lib.) führt aus, seine Partei dürfe gewiss nicht daran, die Disziplin aufzuklären. Auch wenn man die Disziplin aufrecht erhalten wolle, könne man doch die bestehende Hand an einen Widerstand legen.

Seine Freunde wollten auch gar nicht den Gericht durch Heraussetzung der Strafen voreilen, sondern nur dem Gerichte Gelegenheit geben, den jeweiligen Begleitumständen besser als bisher Rechnung zu tragen. Für ganz geringe Verfehlungen sei doch eine Strafe von 1 Jahr zu hoch.

Abg. Müller-Meltingen (Frei. Soz.) sagt, von einer Untergrabung der Disziplin könne keine Rede sein. Er erklärte, seine Partei halte eine partielle Revision des Militärstrafgesetzbuchs, namentlich derartigen Paragraphen, die von der Beaufsichtigung handeln und bei denen die Frage der Soldatenmisshandlungen

eine Rolle spielt, für unerlässlich. Die zugeschlagene Revision sei um so nötiger, als das Militärstrafgesetzbuch auf einem ganz veralteten Rechtsstandpunkt beruhe. Da sei eine Revision noch viel nötiger als eine Revision des allgemeinen Strafgesetzbuchs, und seine Freunde würden eine passende Gelegenheit suchen, um die gewünschte Revision herbeizuführen.

Abg. Singer (Soz.) bedauert, dass die Kommission sich auf einen solchen Revision beschränkt habe. Doch würden seine Freunde auch damit vorlieb nehmen, also ihr zuzutreffen.

Abg. Döbbach (Centr.) erklärt, seine Freunde wollten mit der Resolution zum Ausdruck bringen: Der Reichstag missbillige es ganz nachdrücklich, dass gegen den Untergaben so exorbitante und gegen den Vorgesetzten so milde Strafen verhängt werden. Und das Haus gerade würde, dass das deutsche Volk die Überzeugung gewinnt, dass der arme und elend misshandelte Soldat in der Vollstreckung einen Anwalt habe. Redner verbreitet sich dann noch über einzelne Fälle, um das in Niederschlagung zu bringen.

Generalleutnant v. Endres erklärt, er habe durchaus nicht ausdrücken wollen, dass nur der Offizier der Anwalt des Soldaten sei. Er habe nur gemeint, dass der Offizier die eigene Verantwortlichkeit des Soldaten sei. Diese Hauptung halte er aufrecht.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Singer (Soz.), Hagemann (Nat.-Lib.) und von Kardorff (Reichsp.) wird die Resolution der Konferenzen und Reichspartei.

Es stehen dann Petitionen auf der Tagesordnung, zum Teil ohne allgemeines Interesse.

Eine Petition betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes, ausgehend von Hanßlern, der Antrag die Kommission, der Regierung das Material zu überweisen.

Eine Anzahl Petitionen betr. Verminderung der Postverschwendungen durch Handels- und Postkameras werden zur Erwähnung überwiesen.

Eine Petition betr. Abänderung der Strafverordnung (Kavaliersrecht) und Erlass eines Gesetzes betr. die eingetragenen Vereine, welche wird auf Antrag Pachtmüller (Frei. Soz.) der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Morgen 1 Uhr: Finanzreformvorlage.

Schluss 6 Uhr.

Abg. Spahn (Centr.) führt aus, das Militärstrafgesetzbuch kenne mildernde Umstände nicht; es unterscheide nur zwischen schweren und minder schweren Fällen. Es handele sich darum, dass bei Vorhandensein milderen Umständen der Richter in die Lage gebracht werden soll, mit dem Strafmaß herabzugehen.

Abg. Goebel (Frei. Soz.) schlägt mit den Ausführungen Müller-Meltingens an.

Abg. Müller-Sagan (Frei. Soz.) will nicht zugesagt haben zu machen habe beim Militär. Und nichts sei gewisser, als dass die Disziplin so sehr gelockert werde durch ungerechte Verordnung.

Generalleutnant v. Endres erklärt, er habe durchaus nicht ausdrücken wollen, dass nur der Offizier der Anwalt des Soldaten sei. Er habe nur gemeint, dass der Offizier die eigene Verantwortlichkeit des Soldaten sei. Diese Hauptung halte er aufrecht.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Singer (Soz.), Hagemann (Nat.-Lib.) und von Kardorff (Reichsp.) wird die Resolution der Konferenzen und Reichspartei.

Es stehen dann Petitionen auf der Tagesordnung, zum Teil ohne allgemeines Interesse.

Eine Petition betr. Abänderung des Einkommensteuergesetzes, ausgehend von Hanßlern, der Antrag die Kommission, der Regierung das Material zu überweisen.

Eine Anzahl Petitionen betr. Verminderung der Postverschwendungen durch Handels- und Postkameras werden zur Erwähnung überwiesen.

Geh. Rat Stredler teilt mit, es sei ein Entwurf ausgearbeitet zur Bekämpfung der Kavaliersfreiheit, derselbe werde demnächst dem Bundestag vorgelegt.

Eine Petition betr. Abänderung der Strafverordnung (Kavaliersrecht) und Erlass eines Gesetzes betr. die eingetragenen Vereine, welche wird auf Antrag Pachtmüller (Frei. Soz.) der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Morgen 1 Uhr: Finanzreformvorlage.

Schluss 6 Uhr.

## Zu verkaufen

## Immobilien

Wer ein kleines häusliches Grundstück mit Garten in Vorort Dresden kaufen und 5-10000 Mark. 02282 sicher u. gewinnbringend anlegen will, sende seine evtl. Adressen u. P. 211 an Hanßlein u. Voßler, 2. G. Dresden. Ein sehr gutgebautes

## Landgasthof

mit Materialwarenhandlung, in großem Altbau, an der Kirche gelegen, wegen Übernahme des östlichen Gutes billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 6000 M. Off. erbett. am 2. Langen, Dresden-N., Große Löherstraße 8. 02468

## Schönes Restaurant

günstige Gelegenheit ist unschuldig, kost. 10000 M. Preis. 02282

## Kohlen- und Möbel-

Transport-Geschäft

zu verkaufen. Gefl. Off. u. 02282 Exp. d. Bl. 02468

## Haus

zu verkaufen. Gefl. off. Schloss u. Fleisch. In w. Alters vereinbart zu verkaufen. Anzahl. ca. 6000 M. Off. erbett. am 2. Langen, Dresden-N., Große Löherstraße 8. 02468

## Große Ausstellung

an der St. Pauli, Schanzenstr. 25. 02468

## Kistenbauerei

zu verkaufen. Anzahl. 02282

## Seltene Gelegenheit

für Glaser, Porzellanküche, Dienstleiter.

## Glas u. Porzellangeschäft

ohne Auskunftsrecht. 02282

## Hotel ersten Ranges

in Plaußdorf zu verkaufen. 02282

## Haus

großer Grund, 6 Wohn., Stall., Werkstalle, zu jedem Gebrauch, 02282

## Gut

großes Familien-Gut, 02282

zu verkaufen. Anzahl. nach Über-

einigung. Ritter. Mühlgraben 25. 02468

## Deli-katesse,

Fleischwaren

in Altona, Börsenstr. 25. 02282

## Al. Butterhandel

für d. Frau vorsichtig, sol. an.

Gefl. Off. erb. unt. P. 211

Hilf. Marienstr. 25. 02468

## Im Weinböhla,

Göbeln, am Walde,

Villa Veranda, Etage

m. Balkon, Mansarde, gr. Keller,

ieg. Wasserleitung, grob. Garren,

Baustelle, 02282

## Sicher Existenz:

Verkaufe meine Spezial-

Gefl. Gefäß, sehr Lage

Leistung, hoher Umsatz, Preis

4500 M. Waren nach Polstura,

Off. und. P. 211 02282 an Rudolf

Wolke, Leipzig.

## Geschenk-

Präsent u. Grämmarengesell-

abreißschild, 02282

abreißschild, 02282

## Tischlerei

mit 3 Oberböden französisch,

holz, Polster, 02282

sofort. 02282

02282

## Sicher Existenz:

Verkaufe meine Spezial-

Gefl. Gefäß, sehr Lage

Leistung, hoher Umsatz, Preis

4500 M. Waren nach Polstura,

Off. und. P. 211 02282 an Rudolf

Wolke, Leipzig.

## Geschenk-

Präsent u. Grämmarengesell-

abreißschild, 02282

abreißschild, 02282

## Tischlerei

mit 3 Oberböden französisch,

holz, Polster, 02282

sofort. 02282

## Sicher Existenz:

Verkaufe meine Spezial-

Gefl. Gefäß, sehr Lage

Leistung, hoher Umsatz, Preis

4500 M. Waren nach Polstura,

Off. und. P. 211 02282 an Rudolf

Wolke, Leipzig.

## Geschenk-

Präsent u. Grämmarengesell-

abreißschild, 02282

abreißschild, 02282

## Tischlerei

mit 3 Oberböden französisch,

holz, Polster, 02282

sofort. 02282

## Sicher Existenz:

Verkaufe meine Spezial-



## Stellen finden

## Männliche

**Junger Mann,**  
14—20 J. alt., für Garmentar-  
sch. Stell. dauernd. P. Frante,  
Sieglin, Weinhauer Str. 10, 1000

**Bedekwandte Herren**  
für den Herrn, neuer, leicht  
verküllt. Beste! gesucht bei  
hocher Frau. Richter u. Ach-  
ter, Weidenstr. 10, 1. 10188

**Frisurgehilfen,**  
guter Helfer, jung, g. balding.  
Antritt 2. Wochm. Ost-  
friseur, Weidenstr. 3. 10180

**Steindrus-**  
**Maschinenmeister**  
für H. Chromodruck i. dauernde  
Stellung sofort gesucht.

**Kunstanstalt Saxonia,**  
Dresden-Trachau, a. Schönboh.

**Tüchtige**  
**Dreher**  
für sofort ges. von Maschinen-  
fabr. Weidkroh u. Schnei-  
der, Nachl. A.G., Dresden-  
Döseman. 10482

**Als Marthelfer**  
sucht ob. f. ein. jung, ehrlich,  
stet. Mann in mein Spül-  
wagenfabrik, Weigelt 6. Pirna.

Von einer erwachsenen  
Maschinenfabrik wird der  
Dresden ein

**Platzvertreter**

gesucht. Technisch gebildete  
Herrn bow. dort ansässige  
Firmen, welche eine erfolg-  
reiche Verkaufstätigkeit  
nachweisen können, wollen  
gott. Offereten unter „J. A.

7312“ an Rudolf Mosse,  
Berlin SW, etwas und 10118

**Nahrungsmittel - Branche**  
In einem sehr leistungsfähig-  
sten deutschen Großbetrieb sind  
täglich

**Reisender**

angenehme dauernde Stellung.  
Berlong wird gründlich Be-  
kanntheit mit den entzweihen-  
den Kunden im Königreich

Provinz Sachsen, Schlesien,  
sowie möglichst auch in Nord-  
deutschland. Welt. Off. u. 29  
2000“ an Hohenstein u. Bog-  
ler, A.G., Dresden. 04440

**Werkgehilfe** ges. Weidenstr. 10, 10180

**Jg. Bildhauer**

für Grabsteinarbeit sucht sofort  
Paul Monac, Bildhauer,  
Sentenbach 1. 10180

**Junger Baustoff-Öl-**  
der. Helfer gesucht Döbeln, 10

**Werkgehilfen u. Anstreicher**  
ges. Döbelnerstr. 8. 10180

**Perf. Schriftbauer**

sofort gesucht. Ernst Burkhardt,  
Marienstraße 1. 10180

**Jung. Schreiber**

wird bei bescheid. Auftragsdruck  
nach Pirna gesucht. Rab. zu  
ertragen. Marienstr. 30, 10

**2 Tüchtiger**

**Reisender**

angenehme dauernde Stellung.  
Berlong wird gründlich Be-  
kanntheit mit den entzweihen-  
den Kunden im Königreich

Provinz Sachsen, Schlesien,  
sowie möglichst auch in Nord-  
deutschland. Welt. Off. u. 29  
2000“ an Hohenstein u. Bog-  
ler, A.G., Dresden. 04440

**Schiffmeister**

wird bei bescheid. Auftragsdruck  
nach Pirna gesucht. Rab. zu  
ertragen. Marienstr. 30, 10

**Jüng. Schreiber**

wird bei bescheid. Auftragsdruck  
nach Pirna gesucht. Rab. zu  
ertragen. Marienstr. 30, 10

**2 Tüchtiger**

**Markthelfer**

wird ges. O. G. Mohring,  
Marienstraße 81. Off. sind  
christlich einzutreffen. 10187

**Gelernter Lackierer**

u. Goldmaler ges. Weißig,  
Weidkroh, Schönboh. 6. 10180

**Kräfteiger**

**Markthelfer**

18—20 Jahre alt, gesucht. Lohn  
15 M. pro Woche. Zu meide-  
n. 2—4 Uhr Wallstr. 7. 10180

1. H. G. Geschäftsführer  
für Arbeitsbüro gesucht.

**Reisender**

Hamburgerfirma sucht nach-  
weislich gut eingelübten Ber-  
treter f. den Verkauf von  
**Ceylon-Graphit**

zur Fabrikation gesuch. Gle-  
menie, El. u. „H. R. 302“ an  
Rudolf Mosse, Hamburg. 10478

**Werkgehilfen,**

1. Tagessatzgehilfe (tüchtiger  
Helfer) ges. Weidkrohstr. 20, 1.

**Dreher, Schlosser**

u. **Arbeitsbursche**

gesucht Löbau, Tharandt  
Straße Nr. 20. 10183

**Flott. Expedient,**

der gewandt fotografiert u.  
versetzt Maschine (Univerwood  
ob. Remington) schreibt, zum  
Antritt für 1. Juni 1904 ges.

**Reisender**

gesucht Prager Str. 6, 2.

**Tüchtige Korbmacher**

auf Garmentrohrmöbel gesucht  
Weidkrohstr. 25, 1. 10182

**Werkgehilfen gesucht**

An der Weidkroh 2. 10180

1. H. H. Lösen, u. Weiden-  
schneller aus. d. Hause sucht P.

**Kutscher**

inf. ges. Weidkrohstr. 27. 10182

**Plattierer**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Reisender**

welch. bereits Dresden Deut-  
sche Papiergeschäft mit nachweislich  
gutem Erfolg beluft hat n. für  
Ausfuhrarten Projekte d. wichtig  
mar. per sofort ges. Weidkroh. Off.  
mit Anzug u. Gehöftanzug. n.  
1000 M. monatl. verbrauch.  
durch Verzerrungen, leichtliche  
Kleider, Handarbeiten, Ab-  
lebensmittel usw. Angebote v.  
Projekte an das „Universi-  
täts-Museum“ Weimar, Tor-  
weg 104, erbeten. 10172

**Reisender**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Maler-**

**gehilfen**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Junger Mann gesucht**

mit sonderbar Haarschrift zum  
Antritt von Arbeitsbüro und  
Pausen 10188

**Jüng. Leichtgewicht**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Junger Mann gesucht**

mit sonderbar Haarschrift zum  
Antritt von Arbeitsbüro und  
Pausen 10188

**Provisions-**

**Reisende**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Hutfabrik**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Provisions-**

**Reisende**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Werkgehilfen**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Schirmeister**

unverh. j. tücht. Graph-  
knecht. Verdeckungen sol. u.  
gute Stelle gesucht. Weidkroh.

**Wäsche**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Buchbindergehilfen**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Musik.**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Arbeitsmädchen**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Suehejungen Mann**

ca. 17—20 Jahre, für ein  
Kaffee-Verkaufshaus zum Voll-  
zeit zum Bedien. an Private  
ist eignend. Pers. Vorstellung, erb.  
 Dienstag zwischen 4—6½ Uhr d.  
Schreiber, Töpferstr. 14, Mehl.  
90-91

**Werkgehilfen,**

1. Tagessatzgehilfe (tüchtiger  
Helfer) ges. Weidkrohstr. 20, 1.

**Dreher, Schlosser**

u. **Arbeitsbursche**

gesucht Löbau, Tharandt  
Straße Nr. 20. 10183

**Flott. Expedient,**

der gewandt fotografiert u.  
versetzt Maschine (Univerwood  
ob. Remington) schreibt, zum  
Antritt für 1. Juni 1904 ges.

**Reisender**

gesucht Prager Str. 6, 2.

**Tüchtige Korbmacher**

auf Garmentrohrmöbel gesucht  
Weidkrohstr. 25, 1. 10182

**Werkgehilfen gesucht**

An der Weidkroh 2. 10180

1. H. H. Lösen, u. Weiden-  
schneller aus. d. Hause sucht P.

**Kutscher**

inf. ges. Weidkrohstr. 27. 10182

**Plattierer**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Reisender**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Maler-**

**gehilfen**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Junger Mann gesucht**

mit sonderbar Haarschrift zum  
Antritt von Arbeitsbüro und  
Pausen 10188

**Provisions-**

**Reisende**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Hutfabrik**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Provisions-**

**Reisende**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Werkgehilfen**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Junger Arbeitsbursche**

gesucht Weidkrohstr. 25. 10182

**Werkgehilfen gesucht**

Weidkrohstr



und legte Miesko mit den Worten: „Im Namen des Königs; ich verhöre Sie!“ die Hand auf die Schulter.

Im Nu aber schüttelte der Bursche seine Erstarrung ab. Dem Bürgermeister einen Stoß vor den Leib gebend, daß dieser gegen die Wand taumelte, riß er blitzschnell die Papiere an sich, öffnete das Fenster und sprang aus den Adler hinab.

Kaspary folgte ihm auf dem Fuße. Aber so rasch er sich auch wieder aufrichtete, er vermochte den schnellflüchtigen Burschen nicht einzuholen, der in gewaltigen Säben über die Wiese dem Walde zueilte.

Raum jedoch hatte er denselben erreicht, als Weßner hinter seiner Deckung hervorsprang, ihn ergriß und troh verzweifelter Gegenwehr ihm mit einer von langer Übung zeugenden Geschicklichkeit die Hände fesselte.

„Das haben Sie gut gemacht, Weßner“, rief ihm der heran kommende Kaspary zu, die während des kurzen Kampfes auf den Erdboden gefallenen Schriftstücke aufzusammelnd. „Jetzt, glaube ich, sind wir bald am Ziel.“

Er warf einen Blick auf die Papiere, welche befriedigt, als er die russischen Schriftstücke erkannte, und wandte sich dann wieder der Mühle zu, in der bei dem Geräusch alles lebendig geworden war und das Holz eben geschnitten wurde.

„Eurem Sohne gilt es nicht“, hörte er, herankommend, den Bürgermeister dem besorgten Müller versichern. „Ich habe nur eben mit Gefahr meines Lebens einen äußerst gefährlichen Menschen verhaftet.“

„Wo ist er denn?“

„Er – er ist wieder entflohen.“

„Und er war hier in der Mühle?“

„Er war hier.“

„Wie sind Sie denn aber hereingekommen, Herr Bürgermeister?“

„Über die Mauer“, sagte jener hölz. „Auf denselben Wege, den der Verbrecher genom-

men hat. Die Sache steht mit dem Mord in der Eisenbahn in Verbindung. Ja, ja, ihr könnt ruhig schlafen, euer Bürgermeister wacht.“

Kaspary machte dem Anwaltspräs ein Ende, indem er, Verachtungswort annehmend, obgleich er sah, daß dies wenig nützen werde, den Bürgermeister aufforderte, den Gefangenen in ein Zimmer zu bringen, wo er verhört werden könnte.

„Man führe ihn in mein Amtszimmer“, bedeutete der Bürgermeister majestätisch Sauermann.

„Der Miesko?“ rief der Müller verwundert. „So ein Halunke!“

Franz war ebenfalls die Treppe herabgekommen und sah halb scheu, halb neugierig zu, wie die Sache sich entwickeln werde.

Kaspary nahm ihn beiseite. „Hören, mein Bursche“, sagte er in gemütlichem Tone zu ihm. „Du bist um kein Haar besser, als dein Verröfe da. Aber du sollst mit einem blauen Auge davontreten – unter einer Bedingung.“

„Was soll ich denn tun?“ fragte Franz halb scham, halb trostig.

„Dich vorläufig ganz ruhig hier zu Hause halten und mir niemand, wer es auch sei, über diese Sache sprechen. Befolgst du das, so ist es gut; wenn nicht; kommst du sofort ins Loch, das garantie ich, der Kriminalkommissar Kaspary.“

Der Bursche zuckte zusammen, als er den Titel des vor ihm Stehenden hörte, und wurde bleich.

„Nicht dich darnach!“ gab ihm dieser noch zur Mahnung und schloß sich dann dem Bürgermeister an, der vor Sauermann herschrückt, nur bedauern, daß es noch so früh am Tage und die Straßen menschenleer waren, ein Umstand, über den Kaspary sehr erfreut war.

„Warte, Bursche, dir wird man es eintränken!“ eröffnete der Bürgermeister das Verhör, einen Jupiterstiel auf den Verbrecher weisend, der lächelte, aber mit fest zusammengebiss-

ten Lippen vor ihm stand. „Mich so zu stoßen! Willst du gestehen, daß . . . Ja, was soll er denn eigentlich gestehen?“ wandte er sich an Kaspary.

„Ich möchte Sie bitten, Herr Bürgermeister“, erwiderte dieser, „mich mit dem Gefangenen einen Augenblick allein zu lassen.“

„Allein? Warum?“

„Er hat vor einer so hohen Amtsperson wie Sie zu viel Angst. Allein werde ich eher aus ihm herausbekommen, was ich wissen will.“

„Gut, es sei!“ entschied der Bürgermeister. „Soll aber nicht wenigstens Sauermann hierbleiben? Dieser Vollak ist gefährlich, sehr gefährlich.“

„Ich fürchte mich nicht“, gab Kaspary lächelnd zur Antwort. „Auch ist ja noch Weßner da.“

„Gut, wie Sie wollen.“

„Noch eins, Herr Bürgermeister. Was geschehen, ist strengstes Amtseheimnis. Eine Anerkennung kann nur unter dieser Bedingung.“

„Strengstes Amtseheimnis – selbsterklärend“, fiel ihm der Bürgermeister ins Wort und ging hinaus, von Sauermann gefolgt.

„Sehe dich einmal dahin, mein Junge“, sagte Kaspary zu Miesko, auf einen Stuhl deutend.

Maschinennäßig gehorchte dieser.

„Du haft dich in eine schlimme Falle gebracht“, fuhr Kaspary gemüthig fort, „aber, wenn du vernünftig bist, will ich dir herausholen.“

Miesko hob den gesunken Kopf, antwortete aber nicht.

„Willst du tun, was ich von dir verlange?“

Miesko schien zu überlegen.

Weßner, seien Sie so gut, holen Sie mir einmal ein Glas Wein von dem Bürgermeister.“

Es geschah. Kaspary trank und reichte das Glas dann Weßner, der ihm gern gehorcht tat.

„So, trinke auch einmal“, sagte er dann tun auf den Schreß. Machen Sie ihm die Hände los, Weßner!“

Miesko trank, neue Hoffnung durchströmte ihn.

„Du hast da einen Vorwurf gemacht. Darauf steht Buchthaus nicht unter ein paar

Weßner wurde leichenblau.

„Aber ich will über die Sache ein Auge drücken, wenn du sieh dich vernünftig zeigst.“

„Sieh er es hindern konnte, stürzte Miesko zu seinen Füßen nieder und umschlang jammend

seine Arme.

„Kannst du schreiben?“ fragt ihm Kaspary,

als Miesko sich ein wenig beruhigt hatte.

„Ja.“

„So nimm hier diesen Bleistift und dieses

Papier und schreibe, was ich dir dictiere.“

„Ja.“

„Müllerfranz ist nicht hier“, distanzierte Kaspary, „Ich komme mit den Papieren, sobald er zurück ist. Hast du das?“

„Ja.“

„So, nun schreib noch deinen Namen.“

Der Pole tat es.

„Du mußt nun freilich auf ein paar Tage fahren, und das schadet dir nichts. Aber dann kommtst du frei.“

„Ganz gewiß?“

„Ganz gewiß, ich verspreche es dir. – Bringen Sie ihn selbst hin, Weßner, und sorgen Sie dafür, daß er mit niemand spricht. Dann kommen Sie sogleich wieder.“

„Ja Befehl!“

Schon nach einigen Minuten war Weßner wieder zurück.

„Alles gut abgegangen?“

„Ja, Herr Kriminalkommissar. Er ist jetzt hinter Schloß und Riegel.“

(Fortsetzung folgt.)

## Manufaktur künstlicher Blumen Hermann

Scheffelstrasse 12.

### Hutblumen:

Akazie, 12 Trauben	10 pf.
Apfelblüten, 1 Dzb.	10 pf.
Aurikel, 72 Blumen	50 pf.
Astern, 1 Blume	3, 15 und 80 pf.
Butterblumen, 1 Dzb.	10 und 30 pf.
Chrysanthemum, 1 Blume	15, 20, 50, 80 pf.
Clematis, 1 Dzb.	Blumen 30 pf.
Enzian, 1 Stengel	15 und 35 pf.
Edelweiß-Samt, 1 Dzb.	25 u. 35 pf.
Elieder, 12 Trauben	40, 90, 360 pf.

### Gänseblumen, 1 Dzb. 10 pf.

### Hedentrosen, 1 Dzb. 15, 20, 30 pf.

### Hopfen, 1 Dzb. 25 pf.

### Hortensien, 1 Dzb. 150 pf.

### Kleeblumen, 1 Dzb. 25 pf.

### Kornblumen, 1 Dzb. 10 und 40 pf.

### Knospen zu Rosen, 1 Dzb. 5, 10, 25, 50 pf.

mit Moos, 1 Dzb. 20, 40 pf.

### Maiblumen, 1 Dzb. 10, 15, 30 pf.

### Mohnblumen, Stoff, 1 Dzb. 25 pf.

Seide, 1 Dzb. 35, 75,

150, 300 pf.

### Margueriten, 1 Dzb. 15, 25, 50 pf.

### Nelken, 1 Dzb. 40, 75 pf.

### Rosen, Batist, 1 Dzb. 10, 15, 25, 30 pf.

ff. Dzb. 75, 120 pf.

Seide u. Samt, 1 Dzb. 1 bis 6 Mr.

ff. Naturausführung, a Stück 10 pf.

bis 2 Mark.

### Schneeglocken, 1 Dzb. 10 pf.

### Stiefmutter, 1 Dzb. 10, 20, 40 pf.

### Veilchen, 12 Dzb. 35, 60 pf.

### Seide, 12 Dzb. 90, 120 pf.

gefüllt, 1 Dzb. 35 pf.

### Vergleichsnett, 1 Dzb. 10, 50 pf.

### Wasserrosen, Stück 5, 10, 20, 30 pf.

### Winde, 1 Dzb. 20 pf.

### Kirschen, 1 Dzb. 15 pf.

### Erdbeeren, 1 Dzb. 10 pf.

### Johannisbeeren, 1 Dzb. 15 pf.

### Weinbeeren, 1 Dzb. 10 pf.

### Blätter, 10 pf. ff. Zweige, 30, 50 pf.

### Roshaarstrübe, 25, 50 pf.

## Blumenranken

Dzb. von 195 pf. an,  
a Stück 25, 40, 50, 60 pf.

## Straussfedern

a Stück 10, 20, 50 pf.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25 M.

## Putzmacherinnen erhalten hohen Rabatt.

10%

## Hesse,

Scheffelstrasse 12.

### Erfinder

Erfind. Patentamt Auskunfts- u. Rat. v. C. G. H. MÜLBACHEN DRESDEN-A. Waisenhausstr. 12. 0145.

### Kind

ranken, Stück 25 Pf.

### Rosshaareiher,

Stück 25 Pf.

Hesse, Scheffelstr. 12.

### Fahrräder

75 Mk.

### Nähmaschinen

50 "

### Wringmaschinen

11 "

### Waschmaschinen

40 "

### Brotzschnitte

</

## Familien-Anzeigen

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unter  
seine gute Mutter, Schwieger- und Großmutter  
**Frau Auguste Creutz geb. Mitzschner**

*ausgestorben,*  
noch langem Leben im 84. Lebensjahr sanft  
entzofen ist.

Dies zeigen Hesbeiträbt an  
874  
Dresden, Ellenstraße 21, 8, den 6. Mai.  
**Margaretha Creutz,  
Curt Creutz**  
nebst Familie.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute  
um 12 Uhr meine liebe Frau und Mutter  
**Frau Bertha Glasser geb. Richter**

auch kurzem Krankenlager sanft verstorben ist.  
Dresden, den 6. Mai 1904.

Der trauernde Sohn  
nebst Kindern und Geschwistern.

Die Beerdigung findet Montag den 8. Mai  
nachmittags 12 Uhr von der Halle des Löbauer  
Friedhofes statt.

## Todes-Anzeige.

Nach kurzen, aber schweren Leidern verschied  
zum plötzlichen und unerwarteten Mittwoch abend  
die untere liebe gute Tochter, Schwester,  
Enkelin, Nichte und Braut  
**Johanna Charlotte Bertha Höhne.**

Dies zeigen Hesbeiträbt an  
Dresden-Liebigau, Reichsstr. 25.

**Familie Höhne.**  
Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Mai  
nachmittags 12 Uhr von der Parenthalschule des  
Löbauer Friedhofes statt.

Allen lieben Freunden, Kollegen und Bekannten  
hiermit die lebenswerte Nachricht, daß am  
Freitag den 6. Mai mittags 1 Uhr unter lieber  
Gatte, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Herr  
**Carl Heinrich Träger**, Droschenfischer,  
noch kurzen aber schweren Leidern sanft verstorben  
ist. Um Alles Gekleid bitten  
die liefernden Hinterbliebenen.

Herrn zum Träger nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Montag den 8. Mai  
nachmittags 12 Uhr von Löbau, Parenthalschule,  
aus statt.

Die zu früh für uns verließ so plötzlich und  
unerwartet unter herzenguter, treuvergötternder Mutter,  
Sohn und Bruder, der Blaueharter

**Robert Prinke.**  
Dies zeigt Hesbeiträbt im Namen sämtlicher  
Hinterbliebenen an  
Dresden, 6. Mai 1904.

**Fran Anna Prinke**  
als Mutter.  
Die Beerdigung findet Montag nachm. 12 Uhr  
auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß Freitag  
früh unter guter Mutter

**Karl Moritz Ehrig**  
im Alter von 82 Jahren sanft verstorben ist.  
Dresden, den 6. Mai 1904.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Mai  
nachm. 12 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Heute morgen 7 Uhr verschied mein lieber  
mann, Herr

**Karl Jähnig, verh. Brieträger**  
Dies zeigt trauernd an  
Bannewitz, am 6. Mai 1904.

**Frau verh. Jähnig.**  
Beerdigung: Montag nachm. 8 Uhr.

**Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres und so un-  
terstützt vom Tode entziffernen, unvergesslichen und  
treuerjungen Sohnen, Söhnen, Sohnes u. Brüder,  
des Schneiders Müller

**Heinrich Max Mitzscherling**  
sagen wir allen unseren herzlichen Dank für die  
lebensvolle Teilnahme und den vielen Blumenschmuck,  
wie für die uns so ehrende Begleitung zum Grabe  
des Entzifferten. Vor allem unsern herzlichen  
Dank seinem hochachtigen Chef, Herrn Alfred  
Schmid, sowie seinen Kollegen und Mitarbeitern für  
die so herzliche Teilnahme. Herzlichen Dank Herrn  
Fischer für die wohlbewillten Worte am Grabe.  
Wöge der lieben Gott vergelten, was durch solche  
Teilnahme unsern Herzen hinterließ dargestellt wurde.  
Dresden-Wieden, den 6. Mai 1904.

**Die siestrauernde Gottin**  
nebst Sohn, Mutter u. Geschwistern.  
Kuhe sanft!

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme, Liebe  
und ehrender Anerkennung, welche unserm innigstgeliebten und un-  
vergesslichen Entschlafenen, dem

## Herrn Carl Lindemann

Königl. Sächs. Kommerzienrat, Generalkonsul von Ecuador

bei seinem Heimgange erwiesen worden sind, sowie für den in ungeahnt reichem Maasse gespendeten Blumenschmuck sagt herzinnigen,  
tiefempfunden Dank

**Elisabeth verw. Lindemann,**  
zugleich im Namen aller tieftrauernden  
Hinterbliebenen.

Dresden, Metz, den 6. Mai 1904.

713



Schranken und Puttern  
m. weiß. Gew. im blank. Eisen  
u. Messing v. 10-90 mm. bl. elb.  
gedr. u. meß. Untersetzerchen.  
**G. H. Morgenstern & Co.,**  
Neumarkt 7, a. d. Sandhausstr.  
10400

Zugang Deutschland erlaubt!  
Jedes Mitglied unseres Los-  
Eckerten-Vereins h. innerhalb  
eines Jahres die Chancen an

**15 Haupttreffer**

usw., usw., usw.,  
beteiligt zu sein. Monatliches  
Beitrag Mk. 5.— Man ver-  
langt sofort Statuten durch  
unsere Vertreter oder  
direkt.— **Ernst Haybacher,**  
Vorstand u. Geschäftsführer  
des Frankfurter Los-Eck-  
ten-Vereins „Merkur“,  
Frankfurt a. Main, —  
Oederweg 63. 04080

## Unterricht

Musik-  
und  
Vorlese-  
frei.

Amt I.

8062.

Rackows Unterr.-Anst.

für Schreiben, Handels-  
färben und Sprachen

## Altmarkt 15

Leipzig, Universitätsstr. 1.  
Schule u. gründliche Fortbil-  
dung für den Beruf als Buch-  
holt., Korrespond., Simoga-,  
Musiknotenrechn., Rache für  
Damen und Männer.

Gelehrte u. lehrige Schüler  
werden vom Institut direkt  
vorgestellt. Da keinen Antrag  
werden von Geschäftsinhabern  
selbst so viele Plätze genutzt  
wie in dem neuen. 10801

Dir. Stadtm.

Stadt-Math., Gefang.-Rechts-  
Unterricht Hofstr. 52. 041216

Spieler-Instit. v. Möhlith. Serre,  
Strasse 2, 2-5  
Mt. a. Berlin-Reich. Neben-  
str. 04083

Primaner ob. Seminarist. a.  
Crieblum v. Hochschulstudien  
verlangt. Off. zw. 04. 04082

Auskunft  
und  
Prospekte  
stei.

**Siebers**  
Unterrichts-Gäste,  
Moritzstraße 20,  
Gef. Gewandhandlung.

Gründl. Einzelhandl. f. Dam. u. Herren in  
Schön-Schnellstr., Bauführ.,  
Korresp., Rechn., Schreib.,  
Stenogr., Maschinensch., ic.  
für 6 Schüler pro Monat  
5 Mt. Bei mehreren Jährern  
bed. Preisermäßigung. Nach-  
weis guten Stellungen 10525

Jeune Allemand  
qui a étudié à l'étranger desco  
prendre des leçons de français.  
Addresser sous „VS 97“ bureau  
de Neueste Nachrichten. 109

**Cantz**

Unterricht. Im Schreibbüro,  
Dresden, Körnerstr. 2, beginnt  
Montag den 10. Mai ab 10 Uhr  
ein Tanzkurs für lärm. Tänze.  
Donnerstag 6 Mt. Pauli Wert.  
Bürgerstraße 10. 10528

## Nur kurze Zeit!

Im Konkursausverkauf bei Wollwarenhändlerin Anna Gerson, Königs-  
straße 2, werden die noch vorhandenen Untertassen, Gießen, Handtücher,  
Strümpfe, Glashandschuhe usw. usw.

25% unter Einkauf

Oscar Assmann,  
Konkursverwalter.

## Geschäftsvorlauf wegen Konkurs.

Das zum Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Juden-  
feind gehörige Kleine Meissner Gasse 3 gelegene Geschäft

Handel mit Bäckerei-Inventar

an welchem Warenvorräte im Raftwarenwert von 4026 Mt. 74 Pf. gehören, ist zum  
Weiterverkauf zu verkaufen und find Gebote bis 10. d. M. an Unterzeichneter abzu-  
geben, daselbst auch alles Nähere, sowie das Warenverzeichniß einzusehen.

Der Konkursverwalter Camillo Stolle, Gerichtstraße 15.

## Geschäfts-Verkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurs über den Nachlaß des Lithographen Gustav Ziegler, hier gehörigen

Kleine Meissner Gasse 3

befindlichen Einrichtungsgegenstände einer

**Lithographischen Anstalt**

unter 3 eisernen Hauptpreisen, sind im ganzen über einzelnen Tagpreise zu verkaufen

und ist das Verzeichniß der Gegenstände bei Unterzeichneter einzusehen.

Der Konkursverwalter Camillo Stolle, Gerichtstraße 15.

